

Abschied von einem der letzten Generalisten in O und U

Zum Tod von Professor Dr. Karl Rossak

Professor Rossak war mit Leib und Seele Orthopäde und Unfallchirurg. Er war bis in die 1990er Jahre hinein auch eine starke berufspolitische Stimme. Er war zweifellos einer der letzten Generalisten alter Schule in O und U. Professor Rossak besaß ein untrügliches Gespür dafür, Entwicklungen vorherzusehen, förderte sie, wenn er von deren Wichtigkeit überzeugt war, machte aber auch keinen Hehl daraus, wenn er eine Sache für falsch hielt.

Sein besonderes Engagement galt der Verankerung der Traumatologie in O und U und damit auch der weiteren Beteiligung unseres Faches an den berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren. Professor Rossak war überzeugt, dass es unsere Aufgabe ist, frische Verletzungen am Stütz- und Bewegungsapparat zu behandeln und zu operieren.

Als er 1970 Chefarzt der Orthopäde im SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach wurde, baute er eine neue Abteilung mit 120 orthopädisch-traumatologischen Betten und 40 Betten für schwere Erkrankungen der Wirbelsäule und Querschnittverletzungen auf. Die Endoprothetik des Hüftgelenks war eines seiner Spezialgebiete mit rasant zunehmenden Schlagzahlen.

1979 wechselte Professor Rossak an das St. Vincentius-Krankenhaus in Karlsruhe, wo er bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden Ärztlicher Direktor der Orthopädischen Klinik war. Fragt man seine ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was ihn auszeichnete, wird immer wieder seine unbedingte Verlässlichkeit genannt. Wenn es die Situation erforderte, sprang er mit großer Selbstverständlichkeit und ohne Diskussion ein für das Wohl seiner Patientinnen und Patienten und im Dienst für die O und U.

Deshalb war es für Professor Rossak auch selbstverständlich, sich berufspolitisch zu engagieren. Er war jahrelang Vorstandsmitglied im BVO, der später in BVOU umbenannt wurde, in der VSO, die zur VSOU wurde und in der DGOT, aus der die DGOOC entstand. Er war Kongresspräsident in Baden-Baden und DGOT-Präsident in Karlsruhe. Von den 46 Jahren, in denen die Orthopädische Praxis – die Mitgliederzeitschrift der VSO – erschien, war Professor Rossak 33 Jahre lang Schriftleiter. Er war zudem Ehrenmitglied der VSOU und des BVOU und Träger der Hermann Bauer-Medaille.

Professor Rossaks Name ist auch mit vielen berufspolitischen Initiativen verknüpft. Er setzte sich maßgeblich für die Entwicklung und Etablierung der Hüftsonographie bei Säuglingen ein, war offizieller Vertreter der DGOT für Fragen der Qualitätssicherung und Delegierter bei der AWMF – um nur einige zu nennen. Er hat viele Aufgaben übernommen.

Am 31. Dezember 2022 ist Professor Rossak im Alter von 95 Jahren gestorben.

Dr. Johannes Flechtenmacher, Karlsruhe
Vorsitzender des Landesverband Baden im BVOU
Schatzmeister des BVOU